

Albrecht

Wechselwirkungen zwischen Art. 6 EMRK und nationalem Strafverfahrensrecht

Das Recht auf ein faires Verfahren gemäß Art. 6 der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) gewährleistet nach der ständigen Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte die Fairness des Verfahrens insgesamt ("overall fairness"). Verkürzungen einzelner Verteidigungsrechte des Angeklagten können danach unter bestimmten Voraussetzungen innerhalb des Verfahrens ausgeglichen werden. Anna H. Albrecht leitet aus diesem Maßstab der Gesamtfairness ab, dass sich das nationale Strafverfahrensrecht und die Anforderungen des Art. 6 Abs. 1 und 3 EMRK an ebendieses wechselseitig beeinflussen. Sie analysiert, inwieweit der Gerichtshof solche Wechselwirkungen anzuerkennen bereit ist, und arbeitet sie am Beispiel des Rechts des Angeklagten auf Anwesenheit in der erstinstanzlichen Hauptverhandlung heraus, indem sie das einschlägige englische und deutsche Recht vergleicht und in Beziehung zu der entsprechenden Gewährleistung in Art. 6 Abs. 1, 3 EMRK setzt.

Cover

109,00 €

101,87 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783161597749

Medium: Buch

ISBN: 978-3-16-159774-9

Verlag: Mohr Siebeck

Erscheinungstermin: 30.11.2020

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2020

Serie: Rechtsvergleichung und
Rechtsvereinheitlichung

Produktform: Gebunden

Gewicht: 696 g

Seiten: 352

Format (B x H): 244 x 165 mm

